

Unsere Woche im Landtag



Newsletter vom 3. September 2021

von Ihrem Landtagsabgeordneten Bernhard Pohl

Liebe Leserin,
lieber Leser,

mitten in der parlamentarischen Sommerpause kam am 1. September der Bayerische Landtag zu einer Sonderplenarsitzung zusammen, um eine **komplette Neuausrichtung der Corona-Politik zu beschließen. Diese begrüßen und loben wir sehr!** Denn sie stellt einen **Quantensprung auf dem Weg zu Normalität und Freiheit** dar. **Wie zuvor beim Lockdown geht**



© Büro Pohl

unsere Bayernkoalition auch beim Lockern bundesweit voran und bleibt der Goldstandard des Krisenmanagements in Deutschland. Dies ist möglich, weil der von uns betriebene Schulterschluss zwischen Gesellschaft, Wissenschaft und Politik die Vorzeichen der Pandemie-Lage verändert hat. Insbesondere durch das Primat des Impfens gelingt es uns täglich mehr, dem Virus seine tödliche Fratze vom Gesicht zu reißen. Weil der Freistaat seine kollektive Schutzverantwortung durch Impfungen und Tests für jedermann erfüllt hat, können wir endlich wieder mehr Normalität wagen und die allgemeinen Corona-Regeln zugunsten von mehr Eigenverantwortung und Freiheit zurückfahren.

Uns FREIEN WÄHLERN im Bayerischen Landtag freut dabei insbesondere die **Abkehr von der Inzidenzzahl** als allein bestimmende Corona-Kennziffer, die Entscheidung zur **Gleichstellung von Geimpften, Genesenen und Getesteten**, das Bekenntnis zum **Präsenzunterricht an Bayerns**

Schulen und die **Rückkehr der Zuschauer zu Sport, Kunst und Kultur**. Insbesondere hierfür haben wir uns in den letzten Wochen innerhalb unserer Bayernkoalition besonders starkgemacht. Mehr dazu erfahren Sie auch in unserem Wochenrückblick.

Die 3G-Regel wird unsere neue, für jedermann verständliche Zauberformel. Mit der Krankenhausampel bieten wir die bundesweit erste Alternative zur Inzidenzzahl an. Letztere hatte ihre Aussagekraft über die Gefahren der Pandemie durch zunehmenden Impffortschritt verloren. Als neuer Dreh- und Angelpunkt unserer Corona-Strategie ermöglicht die Krankenhausampel **Freiheit unabhängig von der Inzidenz** und trägt zur Rückbesinnung auf die übergeordneten Ziele unserer Corona-Politik bei: Verhinderung einer Überlastung unseres Gesundheitssystems sowie Schutz vor schweren und tödlichen Verläufen. **Mit der Einführung dieser neuen Logik gelingt uns in Bayern, woran die letzte Ministerpräsidentenkonferenz im Bund gescheitert ist.**

Welche Forderungen wir – gemeinsam mit den FREIE WÄHLER-Landtagfraktionen in Brandenburg und Rheinland-Pfalz – im Hinblick auf die staatlichen Corona-Vorschriften haben, lesen Sie jetzt in unserem Wochenrückblick.

R ü c k b l i c k

Weiterer Erfolg für die FREIEN WÄHLER im Bayerischen Landtag

Mit der durch Bayerns Ministerrat verkündeten Neuausrichtung der Corona-Politik wurden die Forderungen der Landtagsfraktion nach mehr Normalität bei Großsportveranstaltungen umgesetzt. In den vergangenen Wochen herrschte bei den Hallensportarten Basketball, Eishockey, Handball und Volleyball Unklarheit darüber, wie viele Zuschauer in die Hallen gelassen werden dürfen. Nun ist eine praktikable Lösung da. **Ich habe am vergangenen Montag noch mit Innenminister Joachim Herrmann telefoniert.** Der Staatsminister habe mir signalisiert, sich bei der Kabinettsitzung dafür starkzumachen. Nun ist eine Rückkehr für Zuschauer wieder möglich.

Impressum

So entfallen die bisherigen Personenobergrenzen für Großveranstaltungen. Bis maximal 5.000 Personen darf die Kapazität des Veranstaltungsortes zu 100 Prozent genutzt werden.



Für den 5.000 Personen überschreitenden Teil dürfen 50 Prozent der weiteren Kapazität genutzt werden. Maximal sind nun 25.000 Personen zulässig – in dessen Rahmen unbegrenzt auch Stehplätze ausgewiesen werden dürfen. Wird der Mindestabstand in der Halle unterschritten, gilt nach den allgemeinen Regeln allerdings ständige Maskenpflicht, die vom Veranstalter zu gewährleisten ist.

Für zahlreiche Sportverbände war die Hallenauslastung bisweilen völlig unzureichend. Im Ländervergleich hatte Bayern stärkere Einschränkungen als der Rest der Bundesländer. Nun steht dem Spielbetrieb in den Leistungssportliegen nichts mehr im Wege. Mit der neuen Regelung konnte die Stehplatzproblematik gelöst werden. Denn gerade dort, wo viele Stehplätze in den Hallen vorgesehen sind, kann nunmehr wieder eine akzeptable Auslastung gewährleistet werden. Im letzten Jahr haben wir mit Geld geholfen – das ist übergangsweise in einer solchen Pandemie sinnvoll und für einen gewissen Zeitrahmen auch hilfreich. Aber der Sport lebt von den Zuschauern und mit der heutigen Neuregelung haben wir durch die weitergehende Zulassung von Zuschauern eine Grundlage geschaffen, um an Sport wieder unmittelbar teilhaben zu können.

Forderung nach „Freedom Day“ am 11. Oktober

In einer Gemeinschafts-Initiative fordern die FREIE WÄHLER-Landtagsfraktionen aus Bayern, Brandenburg und Rheinland-Pfalz einen bundesweiten Freedom Day. Ab diesem „Stichtag der Freiheit“ sollen die staatlichen Corona-Vorschriften in Deutschland enden. **Wenn wir die Lage weiterhin im Griff haben und die Krankenhäuser nicht überlastet werden, darf der Bund die epidemische Lage von nationaler Tragweite nicht weiter aufrechterhalten.** Als Notbremse kann jederzeit die 3G-Regel reaktiviert werden. **Wir schlagen den 11. Oktober als Stichtag vor.**

Impressum

Ab diesem Datum wurden allen Menschen in Deutschland ein vollständiges Impfangebot unterbreitet. Die Corona-Tests werden von der Bundesregierung nicht mehr bezahlt. Deshalb muss der neu gewählte Bundestag den Freedom Day noch in seiner ersten Sitzung im Oktober verkünden. Dafür stehen unsere drei Landtagsfraktionen unisono.

Das Impfen hat sich als der erhoffte Gamechanger erwiesen, dem Virus seinen tödlichen Schrecken genommen und damit die Vorzeichen der Pandemielage grundlegend verändert. Die jetzige Corona-Situation rechtfertigt es daher nicht, die pandemische Lage bis Jahresende aufrechtzuerhalten. Stattdessen endet die kollektive Schutzverantwortung des Staates mit der Unterbreitung eines Impfangebotes an alle Menschen.



Spätestens 30 Tage nach der Bundestagswahl am 26. September muss der neue Bundestag zu seiner konstituierenden Sitzung zusammenkommen. Die Entscheidung des Bundes ist bereits jetzt schwer zu erklären. Weil mehr Schutz als Tests und Impfungen für jedermann auch für die Zukunft nicht in Aussicht stehen, unterscheidet sich unsere heutige Lage wohl kaum von der Situation im nächsten oder übernächsten Jahr. Die aktuellen Bedingungen sind daher kein Ausnahmezustand, sondern die neue Realität, an der sich vorerst nichts mehr ändern wird. **Uns bleibt daher gar nichts anderes übrig, als mit Hilfe von Impfungen, Tests und der 3G-Regel zu Normalität und Freiheit zurückzukehren.**

Gerade Tests – auch Selbsttests – sind, neben Impfung und Hygiene-Regeln, wichtig. Wer getestet ist, hat Sicherheit, aktuell auch mit Blick auf die Reiserückkehrer. **Tests müssen kostenlos bleiben, denn sie sind ein immens wichtiges Instrument im Kampf gegen Corona – vor allem in der Prävention.** Ebenso muss der neue Bundestag nochmals neu über die epidemische Lage im Herbst abstimmen. Nach jetzigem Stand ist eine solche Lage nicht gerechtfertigt. Die vom Bund vorgegebene Inzidenz von 35, ab der Maßnahmen zu ergreifen sind, ist überholt: Diese Zahl nimmt den Ländern vor Ort die Möglichkeit, flexibel zu handeln.

Impressum

Wir müssen endlich auch bundesweit weg von der reinen Infektionsinzidenz als Bewertung der Coronalage. Die am vergangenen Dienstag von der Bayerischen Staatsregierung beschlossene Regelung, welche sich auf die Krankenhausbelegung konzentriert, kommt der Realität weitaus näher. Ob in München, Potsdam oder Mainz: Die FREIE WÄHLER-Landtagsfraktionen stehen klar zur gleichberechtigten 3G-Regel: Geimpft, genesen, getestet. **Wer getestet ist, muss gleichermaßen freien Zugang bekommen und darf nicht durch 2G gesellschaftlich ausgegrenzt werden.** Tests müssen weiter kostenlos bleiben. Einen Impfbzwang lehnen wir auch weiterhin ab. Nun kommt es auf einen Stichtag an, ab dem staatlichen Eingriffe und Vorschriften zur Eindämmung der Pandemie deutschlandweit enden und auf die Eigenverantwortung der Bürger gesetzt wird.

Mehr Normalität bei Großveranstaltungen

Mit der Neuausrichtung der Corona-Politik wurde auch **unsere Forderung nach mehr Normalität bei Großsportveranstaltungen** umgesetzt. Gerade bei den Sportarten wie Basketball, Eishockey, Handball und Volleyball herrschte in den letzten Wochen Unklarheit darüber, wie viele Zuschauerinnen und Zuschauer in der kommenden Saison überhaupt zugelassen werden können – und gerade das entscheidet über die zukünftige wirtschaftliche Lage der Vereine. Im Vorfeld der Sondersitzungswoche tauschten wir uns daher intensiv mit dem bayerischen Innenminister über die maximal möglichen Zuschauerzahlen bei Hallensportarten aus.



Daher freuen wir uns sehr, dass jetzt mit den neuen Regelungen praktikable Lösungen gefunden wurden! Für Veranstaltungen im Sport gilt: Bis maximal 5.000 Personen darf die Kapazität des Veranstaltungsortes zu 100 Prozent genutzt werden. Für den 5.000 Personen überschreitenden Teil dürfen 50 Prozent der weiteren

Kapazität genutzt werden. Maximal sind nun 25.000 Personen zulässig – in Rahmen, innerhalb derer unbegrenzt auch Stehplätze ausgewiesen werden dürfen. Wird der Mindestabstand in Innenräumen unterschritten, gilt nach den allgemeinen Regeln allerdings ständige Maskenpflicht, die vom Veranstalter zu gewährleisten ist.

Impressum

Damit wurde eine **ausgewogene Entscheidung für den Sport getroffen**, welche die Belange des Spielbetriebs, der Zuschauer und des Infektionsschutzes angemessen berücksichtigen.

Wahltaktik: haltloser Vorwurf der Landtags-Grünen zur bayerischen Energiepolitik

Wohl aus wahltaktischen Gründen zeichneten die Landtags-Grünen Ende August ein energiepolitisches Schreckgespenst an die Wand, das sich bei genauerer Betrachtung jedoch als heiße Luft entpuppt. Sie warfen der



Staatsregierung vor, stark steigende Stromkosten in Bayern

zu riskieren. Dabei fallen Fremd- und Selbstwahrnehmung der Grünen erschreckend weit auseinander. Schließlich hat gerade unsere Bayernkoalition unter Federführung von Wirtschafts- und Energieminister **Hubert Aiwanger** den Ausbau der Erneuerbaren Energien massiv vorangetrieben und war dabei bedeutend erfolgreicher als das grün regierte Baden-Württemberg. In den vergangenen Jahren gab es durch Initiativen von uns FREIEN WÄHLERN im Bayerischen Landtag einen beachtlichen Zuwachs an regenerativen Energien: **Wir haben ein vorbildliches Photovoltaik-Speicherprogramm mit 50.000 bewilligten Anträgen auf den Weg gebracht und der Freistaat ist Spitzenreiter bei Freiflächen-Photovoltaikanlagen. Nicht zuletzt dank Minister Aiwanger hat Bayern die erste Wasserstoffstrategie Deutschlands aufgesetzt, die europaweite Maßstäbe setzt. Statt kurz vor Wahlen Horrorszenarien an die Wand zu malen, die Wirtschaft zu verunsichern und den Menschen Angst zu machen, arbeiten wir täglich daran, Ökonomie und Ökologie bestmöglich unter einen Hut zu bringen.**

Bayerns Schulen sind sicher!

Am 26. August warnte Lehrerpräsident Meidinger mit völlig abwegigen und konstruierten Zahlen vor einer „Durchseuchung der Schulen“ nach Schulbeginn am 14. September. **Wir kritisieren diese Aussagen scharf!**

Impressum

Unsere Schulen in Bayern sind sicher. Kaum ein anderer Ort bietet derart umfassende Infektionsschutzstandards. In den ersten Wochen nach Schulstart werden diese nochmals durch unseren klar definierten „Sicherheitskorridor“ ausgedehnter Testmaßnahmen sowie die bereits bestehende Maskenpflicht verstärkt. **Wir sind treibende Kraft für sichere Schulen: Bayern investiert gemeinsam mit den kommunalen Sachaufwandsträgern fast 500 Millionen Euro in Luftreiniger und ermöglicht den Gesundheitsämtern vor Ort freiwillige Impfaktionen für Kinder ab zwölf Jahren – auch an Schulen.** Falls labortechnisch möglich, plädieren wir zudem für PCR-Pool-Tests sowohl an Grund- als auch an weiterführenden Schulen.

„Maskenaffäre“ vorbehaltlos aufklären

Ausgerechnet in einer Zeit, in der Querdenker, Corona-Leugner und andere politische Geschäftemacher ohnehin ihr Gift versprühen und gegen das „politische Establishment“ hetzen, hat die Maskenaffäre einiger ehemaliger CSU-Politiker das Vertrauen vieler Bürgerinnen und Bürger in unsere Demokratie aufs Empfindlichste erschüttert.



Wir FREIE WÄHLER unterstützen daher im Bayerischen Landtag das Ansinnen der Opposition, **verloren gegangenes Vertrauen durch vorbehaltlose Aufklärung sowie maximale Transparenz zurückzugewinnen. Ebenso erteilen wir eine klare Absage an jedwede**

parteilich motivierte Hexenjagd, die das kriminelle Handeln Einzelner bewusst mit den Bemühungen vieler um das Beste für die Menschen in unserer Heimat vermischt. **Wir stehen daher uneingeschränkt für eine sachliche, unaufgeregte und an den Regeln des Rechtsstaats orientierte Aufklärung aller offenen Fragen** – und dies ohne Ansehen von Amt und Person. Genau dafür werden wir uns auch im zukünftigen Untersuchungsausschuss engagieren und uns weiterhin in Zurückhaltung gegenüber populistischen Spekulationen üben, die dem Ansehen der Politik weiteren Schaden zufügen.

Impressum

Aus meinem Stimmkreis

Sport- und Schützenvereine erhalten doppelte Vereinspauschale



Pandemiebedingt wird auch im Jahr 2021 die bayerische Vereinspauschale wieder verdoppelt. Somit werden, wie schon im Vorjahr, 40 Millionen statt der bisherigen 20 Millionen Euro an die Sport- und Schützenvereine verteilt. Mit dieser Maßnahme sollen die bayerischen Sport- und Schützenvereine in der

Corona-Krise erneut ohne zusätzlichen Verwaltungsaufwand schnell und unbürokratisch unterstützt werden. Zwischenzeitlich wurde der Wert einer Fördereinheit nach Sportförderrichtlinien festgelegt.

Gemeldet wurden nun die Mitgliederzahlen, die ausschlaggebend für die Förderung sind. Je Mitglied werden nun 0,58 Euro ausgeschüttet. Dies ergibt für Kaufbeuren eine Summe von rund 124.000,- Euro, die Ostallgäuer Vereine werden mit rund 527.000,- Euro unterstützt und die Vereine im Unterallgäu erhalten gesamt rund 440.000,- Euro.

Die Gesamtausüttung beträgt im Jahr 2021 sogar etwas mehr als die geplanten 40 Millionen und liegt mit 42,4 Millionen ca. 2 Millionen über dem Vorjahreswert. Die Vereine wurden durch die Corona-Krise stark gebeutelt. Trotz weiterer Hilfen, die beantragt werden konnten, sind die Einbußen teils immens. Die Vereine sind das Rückgrat vieler Gemeinden und sorgen neben der wertvollen Jugendarbeit auch für eine vielschichtige und herausragende soziale Komponente als Treffpunkt der Generationen, Stützen bei der Integration und sportlicher Ausbildung und Betätigung. Ich habe für die erneute Verdopplung der Vereinspauschale als Mitglied des Haushaltsausschusses im Bayerischen Landtag gekämpft. Jede Unterstützung von Vereinsarbeit und Ehrenamt halte ich für richtig und wichtig.

Impressum



© Büro Pohl

Nach der Sommerpause: Die nächste Bürger- sprechstunde

Am Freitag, den 24. September, stehe ich Ihnen gerne zwischen 13.00 und 15.00 Uhr unter 08341-9954844 zur Verfügung! Bitte vereinbaren Sie vorab einen Termin! Vielen Dank!

www.bernhard-pohl.com

**Ich wünsche Ihnen ein schönes
Wochenende und noch erholsame Rest-
Sommertage!**

Impressum

Bernhard Pohl, stellv. Fraktionsvorsitzender | Mitglied des Bayerischen Landtags
Abgeordnetenbüro | Gutenbergstraße 2a | 87600 Kaufbeuren